



## Das Verhängnis nimmt seinen Lauf

Zwei Tage vor den Abstimmungen in Sachsen und Thüringen hat das ZDF die aktuellen Umfragen der Forschungsgruppe Wahlen veröffentlicht. Die politische Lage unterscheidet sich in beiden Nachbarbundesländern „weiterhin deutlich.“

„Während in Sachsen die jetzige Regierung aktuell mit einer knappen Mehrheit rechnen könnte und die AfD auf Platz zwei liegt, wird die AfD in Thüringen wohl deutlich stärkste Partei.“ **Sachsen:** Die CDU käme auf 33 und die AfD auf 30 Prozent. Die Linke wäre mit vier Prozent nicht mehr im Landtag vertreten, **Grüne** und **SPD** jeweils sechs Prozent, das **BSW** genauso stark wie beide Ampelparteien zusammen, also zwölf Prozent. Die **FDP** verschwindet in der Rubrik „Andere“.

„Neben der Fortsetzung der Regierung aus CDU, Grünen und SPD gäbe es auch eine genauso knappe Mehrheit für ein Bündnis aus CDU und BSW. Reichen würde es auch für eine Koalition aus CDU und AfD, die wurde von der CDU aber ausgeschlossen.“ 24 Prozent der Befragten würden noch nicht wissen, „wen oder ob sie wählen wollen.“

70 Prozent wünschen sich eine weitere Amtszeit von Ministerpräsident **Michael Kretschmer** (CDU). Für den AfD-Spitzenkandidaten **Jörg Urban** sprechen sich nur 15 Prozent aus.

**Thüringen:** Hier dürfte, wenn nicht noch ein Wunder geschieht, das Verhängnis seinen Lauf nehmen. „Die **Linke**, vor fünf Jahren noch stärkste Partei, käme jetzt nur noch auf 13 Prozent. Mit deutlichem Abstand stärkste Partei wäre die **AfD** mit 29 Prozent, gefolgt von der **CDU** mit 23 Prozent und dem **BSW** mit 18 Prozent. Die **SPD** könnte sechs Prozent erreichen, die **Grünen** würden mit vier Prozent den Einzug in den Landtag verpassen.“ Auch in Thüringen spielt die FDP keine Rolle mehr, die immerhin einmal für drei Tage den Ministerpräsidenten stellte.

Das Schlimme an der Thüringer Situation ist, dass es eine knappe Mehrheit für eine Koalition aus CDU, BSW und SPD geben könnte. Eine Koalition mit dem BSW wäre eine Katastrophe, weil Thüringen dann vom Saarland aus mitregiert werden würde. Andere Rechenbeispiele will man gar nicht anstellen, denn AfD und CDU sowie AfD und BSW hätten jeweils auch eine Mehrheit. Genauso abenteuerlich ist die Vorstellung, CDU, BSW und Linke würden eine Koalition

bilden. In Thüringen wissen angeblich 29 Prozent der Befragten noch nicht, wen sie wählen sollen, oder ob sie lieber zu Hause bleiben.

Die favorisierten Ministerpräsidenten passen nicht zu den vorausgesagten Prozenten ihrer jeweiligen Parteien. 39 Prozent wünschen sich, dass der Linke **Bodo Ramelow** Ministerpräsident bleibt. Die Werte für seine Partei geben das nicht her. Für den CDU-Mann **Mario Voigt** sprechen sich 21 Prozent aus und für **Björn Höcke** nur 15 Prozent.

Ratlos lässt einen das heute Abend ausgestrahlte Magazin **Monitor** zurück.

<https://www.ardmediathek.de/video/monitor/monitor-vom-29-08-2024/das-erste/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcnEzZTA0MDI3NGYtMjcwZS00ZmQ1LWFjODMtNWRiN-mJmYmYyOTc0>

Der Beitrag „Jung, cool, rechtsextrem: Warum die AfD bei den Jungen zulegt“ ist erschütternd. Um ein Selfie mit dem Faschisten Höcke zu bekommen, stellen sich Jugendliche brav in eine Reihe, Jungen wie Mädchen. Und Lehrer berichten von ihrem fast vergeblichen Kampf gegen den Rechtsextremismus. Höcke wird wie ein Popstar gefeiert.

„Immer mehr junge Menschen wählen die AfD – vor allem in Ostdeutschland. Bei Schülerwahlen kommt die AfD dort mancherorts auf über 50 Prozent. **MONITOR**-Reporter waren in Sachsen und Thüringen unterwegs, um zu erfahren, warum vor allem in Kleinstädten die Jugend immer weiter nach rechts rückt – und wie sich die Stimmung in Schulen, Vereinen und Jugendzentren verändert.“ *Quelle: WDR*

Das Abdriften ihrer Kinder nach rechts wollen oder können deren Eltern nicht verhindern. In dem Monitor-Beitrag wird über den **Christopher Street Day** in Plauen berichtet. Was für ein Gegensatz. Auf der einen Seite die bunte Vielfalt der Teilnehmenden am CSD, die volle Lebensfreude verbreiten, auf der anderen die in schwarz gekleideten, kurz geschorenen, dumpf brüllenden Höcke-Fans.

Wie passt es da ins Bild, dass die Mittel für die **Bundeszentrale für politische Bildung** in diesem Jahr um 20 Millionen Euro gekürzt wurden? Im Koalitionsvertrag hatten SPD, Grüne und FDP „politische Bildung und Demokratieförderung als zentrale Aufgaben hervorgehoben.“ Der Vertrag scheint das Papier nicht wert zu sein, auf dem er steht. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf, und später will niemand schuld gewesen sein.

**Ed Koch**